

## Fußballfans als Versuchskaninchen

Nicht nur zwischen Fans und Mannschaften soll bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland ein Funke überspringen. Funken wird auch **jedes einzelne** Ticket:

**Die Eintrittskarten sollen, so ist es geplant, mit so genannten RFID-Chips, kleinen Schnüffelchips, ausgestattet werden.**

*RFID = Radio Frequency IDentification.* Eine Antenne sendet einen Funk-Impuls und der "Schnüffel-Chip" sendet eine **weltweit einmalige** Nummer zurück.

Diese Nummer wird jedem einzelnen Fan zugeordnet und mit seinen persönlichen Daten – z.B. aus dem Fragebogen, siehe unten - **verknüpft**. So kann über unscheinbare Antennen überall in den Stadien und drum herum **berührungslos per Funk** festgestellt werden, wer sich gerade wo aufhält. Komplette Bewegungsprofile werden technisch möglich sein – ohne dass die Kartenbesitzer etwas davon merken.

Schon im **Fragebogen**, mit dem die Eintrittskarten „beantragt“ werden müssen, werden weit über das übliche hinaus gehende Fragen gestellt. Die Antworten gibt man keineswegs freiwillig: **Keine Antwort – keine Karte.**

## Die Argumente:

Begründet werden diese massiven **Eingriffe in die Privatsphäre** der Fans mit zwei Argumenten:

1. Größere Sicherheit in den Stadien
2. Personalisierte Tickets verhindern den Schwarzmarkt und erleichtern Einlasskontrollen.

## Die Gegenargumente:

### 1. Die Sicherheit in den Stadien

RFID geben keine Sicherheit. Kein Schnüffelchip verhindert Gerangel, Schlägereien oder Wutausbrüche. **RFID-Chips kriminalisieren Fans.** Denn: Wer zufällig in einem auffälligen Block steht, kann erfasst und unvermittelt rausgegriffen werden. Mögliche Folge: Verhör statt Finale.

Sichere Stadien erreicht man durch bauliche und andere de-eskalierende Maßnahmen, nicht durch Kriminalisierung von Fans per Funkchip.

### 2. Personalisierung der Tickets

Was hilft's? Zur Einlasskontrolle ist trotz RFID-Chips trotzdem noch eine Ausweis-Sichtkontrolle nötig. Und wie personalisierte Tickets z.B. bei Krankheit übertragbar sein sollen, ist bislang völlig ungeklärt. **Fußball-Fans werden zu Versuchskaninchen für die RFID-Industrie, ohne selbst einen Vorteil davon zu haben. Warum sollten Sie sich dafür ausspionieren und Ihre Privatsphäre einschränken lassen?**

## Wir ergänzen:

### 3. Die Überwachungs-Gesellschaft

Die Fußball-Fans sollen mißbraucht werden, um der RFID-Technik zu einer flächendeckenden, weltweiten Akzeptanz zu verhelfen.

### Noch können wir das vielleicht verhindern!

Erfolgreich war der FoeBuD e.V. mit seiner StopRFID-Kampagne schon im Streit mit der Metro-Gruppe (Saturn, Media Markt, real, Extra, usw.) (Mehr unter <http://www.stoprfid.de>)

## RFID-Tickets können böse Folgen haben:

- Stufe 1: Das Verhalten der Fußball-WM-Besucher wird ausspioniert, ohne dass Sie merken, wann Sie beobachtet werden. z.B.: Wer steht in dem Block, aus dem die Dose aufs Spielfeld geflogen ist? Unangenehme Befragungen, eventuelle vorläufige Festnahmen, Verhöre und erkennungsdienstliche Behandlungen können so auch für unbescholtene Fans die Folge sein – und vielleicht die Aufnahme in eine „Potenzielle-Randalierer-Datei“?
- Stufe 2: Durch die Fußball-WM wird eine Infrastruktur von Lesegeräten (Antennen) aufgebaut. Die wird für spätere Sportveranstaltungen weiter verwendet - oder vielleicht bald zur allgemeinen Überwachung, wenn RFID in Schuhen, Geldscheinen, Ausweisen oder Joghurtbechern stecken. Dann wissen bald viele - möglicherweise auch Sicherheitsdienste oder Spitzbuben - welches Kaugummi wir kauen, und welche Kreditkarten wir bei uns tragen.
- Stufe 3: Produkte ohne RFID soll es nach Wünschen der Industrie bald schon nicht mehr geben.
- Und überhaupt: Je mehr Funk benutzt wird, desto höher der Elektrosmog.

Dabei gilt: **Die bei der WM von Ihnen erhobenen Daten werden an die FIFA und Sponsoren, also auch in Drittländer mit unzureichenden Datenschutzgesetzen weiter gegeben. Wollen Sie sich das gefallen lassen?**

## Die Kampagne gegen Schnüffelei!

Fotos, Hintergründe und Aktuelles unter:

[www.stoprfid.de](http://www.stoprfid.de)

[www.stop1984.de](http://www.stop1984.de)



**Keine gläsernen Fans per Funk!**

**Rote Karte für die Schnüffler!**

**Unterstützen Sie die Arbeit gegen Bespitzelung!**

**Nichtstun ist ein Eigentor – eine Spende dagegen ist eine gute Vorlage!**

**Konto21 29 799 bei der Sparkasse Bielefeld (BLZ 480 501 61)**

*V.i.S.d.P.: FoebuD e.V., Marktstrasse 18, 33602 Bielefeld*



## Wir fordern:

- Fußball-Tickets ohne RFID-Schnüffel-Chips!
- Keine Erfassung der Daten von Stadion-Besuchern – nicht per Fragebogen und nicht per Antenne!
- Alle Tests mit RFID-Chips, die auch über Umwege Rückschlüsse auf konkrete Personen als Träger zulassen (Tracking), müssen sofort eingestellt werden
- Wir fordern die Einrichtung eines Gremiums, das Regeln und Gesetze entwickeln soll, ob und wenn ja, wie die RFID-Technik gesellschafts- und demokratieverträglich eingeführt werden kann.

Diesem Gremium sollten Daten-, Verbraucher- und UmweltschützerInnen sowie Arbeitnehmervertretungen und Bürger- sowie MenschenrechtlerInnen angehören.

Es gilt das Verursacherprinzip: Wer von RFID profitiert – z.B. die Fußball-Sponsoren - muss auch ein solches Gremium finanzieren - und nicht nur die Steuerkasse.

## Fußball-Fans unter Generalverdacht RFID-Schnüffelchips im Stadion



## RFID? Was is'n das?

Ein Aufklärungsflyer des FoebuD e.V. gefördert von der Stiftung bridge